

Sektion I

Leitung: Wolfgang Hirschmann (Halle)

Kordula Knaus (Bayreuth)

Orlando furioso auf der Musiktheaterbühne. Von der Barockoper bis zu Olga Neuwirths fiktiver musikalischer Biographie Orlando (2019)

Ludovico Ariostos Versepos Orlando furioso (1516) zählt zu den beliebtesten Opernstoffen des 17. und 18. Jahrhunderts. Georg Friedrich Händel hat bekanntlich mehrmals, in Orlando (1732), Alcina (1735) oder Ariodante (1735), darauf zurückgegriffen. Der Vortrag wird die Opern Händels in einen größeren Kontext an Barockopern stellen, die sich mit Ariostos Versepos auseinandergesetzt haben. Dabei gilt es herauszuarbeiten, welche Episoden wann und wie herausgegriffen wurden. Anhand des inhaltlichen Motivs des Wahnsinns, dem von jeher in den Opern besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde, werden dramaturgische und musikalische Strategien barocker Opernkunst näher erläutert. Von hier wird ein Bogen geschlagen zur zeitgenössischen Auseinandersetzung mit dem Orlando-Stoff. Intertextuelle Bezüge zwischen Ariostos Orlando furioso und dem Roman Orlando von Virginia Woolf führen zu der Frage, wie Olga Neuwirth in ihrer Oper von 2019 (die auf Woolfs Roman basiert) verschiedene inhaltliche Motive aufgreift und musikalisch verarbeitet.